

k@iserpost



Titelbild: Barbara Schütz





Aus der Redaktion

News

Natürlich halten wir Sie auch auf dem Laufenden was unser Redaktionsteam betrifft!
Ing. Markus Trinkl hat nach kurzer, aber dennoch gut geleisteter Arbeit unser Team verlassen.

An dieser Stelle:
**Lieber Markus, vielen Dank für deine Zeit und Mühe,
die du in unsere erste Ausgabe gesteckt hast.**



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Sie wollen in der nächsten Ausgabe auch einen Beitrag veröffentlichen?
Dann senden Sie uns diesen einfach bis Samstag, den 01.09.2018 an

kaiserpost@outlook.com

Haben Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen?
Auch dann stehen wir Ihnen jederzeit und gerne zur Verfügung!

Und nun wünschen wir viel Spaß beim Durchblättern und Lesen!

Ihr Redaktionsteam der k@iserpost!

Datenschutzgrundverordnung - DSGVO 2018

Seit dem 25. Mai 2018 gilt in Österreich ein neues Datenschutzrecht. Mit Inkrafttreten der EU-Datenschutz-Grundverordnung wird die Sicherheit und der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten noch weiter erhöht.

Um Ihnen auch weiterhin unser volles Informationsangebot (k@iserpost, Informationsblatt,...) anbieten zu können, bitten wir um Ihre Zustimmung bzw. Einwilligung, Sie weiterhin zu unseren Veranstaltungen einladen zu dürfen und Sie in Form unserer Informationsnachrichten auf dem Laufenden zu halten.

Sollten Sie keine Informationen erhalten wollen, dann teilen Sie es bitte an folgende E-Mail-Adresse mit: post@kaisersdorf.bgld.gv.at.

Auch die Ablehnung von Gratulationen (Jubiläen,..) und Fotoveröffentlichungen und dergleichen, bitte per E-Mail oder im Gemeindeamt Kaisersdorf, 7342 Kaisersdorf, Hauptstraße 57, melden. Ohne Rückmeldung stimmen Sie der Datenverwendung nach der DSGVO zu.

Ihre Zustimmung bzw. Einwilligung kann jederzeit - ohne Angabe von Gründen - widerrufen werden.

Wir bedanken uns bereits im Vorhinein herzlich für Ihr Vertrauen!

Kaisersdorf als Naturparkgemeinde

Passend zu unserem Titelblatt möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe allen voran ein wenig über den Naturpark Landseer Berge erzählen.

Er besteht aus den Gemeinden Kaisersdorf, Weingraben, Markt St. Martin (mit den Ortsteilen Neudorf und Landsee), Kobersdorf (mit den Ortsteilen Lindgraben und Oberpetersdorf) und Schwarzenbach in Niederösterreich.

Umfasst wird ein Gebiet von 6.500 ha Fläche.

In Naturparks werden besondere Kulturlandschaften bewahrt und entwickelt, die in Jahrhunderten durch den Einfluss des Menschen entstanden sind.

Der Naturpark Landseer Berge ist zur Gänze Landschaftsschutzgebiet. Eingebettet in die herrliche Umgebung liegt die Burgruine Landsee, eine der größten Ruinen Europas, welche im 12. Jahrhundert erbaut wurde.

In der Region gibt es einige Wander- und Radwege, Sehenswürdigkeiten wie das Schloss Kobersdorf, Sportangebote wie den Tennisplatz in Markt St. Martin oder unser Erlebnisbad in Kaisersdorf, sowie viele Kulturangebote wie Theater, das Heimatmuseum in Kobersdorf oder das Kelten-Fest in Schwarzenbach.

Jährlich findet die sogenannte Sternwanderung statt, sowie heuer am 08. April. Hier wird aus jeder der Naturparkgemeinden die Ruine Landsee bewandert.



Barbara Schütz und Julia Grubich am Weg zur Ruine

Der **Feuersalamander** ist das Leittier des Naturparks.

Er lebt typischerweise in größeren Laub- und Mischwaldgebieten mit naturnahen Bachläufen und ist vor allem bei Regenwetter und nachts aktiv.

Es gilt nicht als Seltenheit, bei Spaziergängen in unseren heimischen Wäldern einen Salamander anzutreffen.



Z u k u n f t
I d e e
S t r a t e g i e
E r f o l g
E h r g e i z

Sehr geehrte Kaisersdorferinnen,
sehr geehrte Kaisersdorfer!

Sowohl während den Gemeinderatswahlen vergangenen Oktober, als auch auf unserer Homepage <http://kaisersdorf.oevp-burgenland.at> haben wir uns erlaubt, Ihnen - unter anderem - folgende unserer Ziele vorzustellen:

- > **Lautsprecher für die Leichenhalle**
- > **Belebung Naturpark Landseer Berge**
- > **Bau von weiteren Wohnanlagen**

Wir freuen uns, dass wir hinter dem ersten Punkt „**Lautsprecher für die Leichenhalle**“ einen Haken setzen können!

Die ÖVP Fraktion bedankt sich recht herzlich bei der Gemeinde zur Installierung des im Vorjahr eingebrachten Ordnungspunktes zum Ankauf einer Beschallungsanlage. Diese wurde bereits montiert, was eine Aufwertung des Begräbnisgottesdienstes mit sich bringt. Dies wurde mit Wohlwollen von den Gläubigen bereits wahrgenommen.

Der nächste für uns wichtige Punkt ist die **Belebung des Naturpark Landseer Berge**. Unser erstes Projekt ist die Beschilderung eines Wanderweges in unseren heimischen Wäldern. Hierfür werden Gespräche mit dem Naturparkbüro aufgenommen.

Ein Thema, das uns besonders am Herzen liegt ist der „**Bau von weiteren Wohnanlagen**“. Wir halten es für besonders wichtig, unter anderem unseren Jugendlichen, die Möglichkeit zu bieten, sich den Traum der eigenen ersten Wohnung zu erfüllen. Weiterführend geht es hierbei allerdings auch um das Thema Hausplätze.

Bei der letzten Gemeinderatssitzung am 27.04.2018 stand der Punkt bereits auf der Tagesordnung. Auf Vorschlag der SPÖ sollten die Hausplätze auf der linken Seite (kommend vom Sportplatz) vergrößert werden.

Da wir jedoch der Meinung sind, dass auch auf der anderen Seite Handlungsbedarf besteht, wurde der Punkt auf die nächste Sitzung vertagt.

Diese fand am Freitag, den 01.06.2018 statt.

Und wir freuen uns, Ihnen gute Nachrichten liefern zu können: auf Initiative der ÖVP werden auch die Hausplätze auf der gegenüberliegenden Seite vergrößert, um sie attraktiver zu machen! Auf diesem Weg, wollen wir uns natürlich bei den anderen Parteien, sowie dem Bürgermeister bedanken, dass sie uns hierbei unterstützt haben.

Nun werden wir uns mit großer Motivation an die Umsetzung unserer weiteren Ziele machen!

Unsere Gemeinde.
Unsere Heimat.



Silbernes Ehrenzeichen der Volkspartei Burgenland verliehen

Beim diesjährigen Frühlingsempfang der ÖVP Mittelburgenland wurde am 13.05.2018 Vbgm. **a. D. Reinhold Bader** das silberne Ehrenzeichen der Volkspartei Burgenland verliehen. Reinhold Bader war 10 Jahre im Gemeinderat, davon fünf Jahre als Vizebürgermeister tätig. Er schaffte es durch persönliches Engagement und die Mitarbeit seiner Fraktionsmitglieder den Vizebürgermeistersessel zum 1. Mal in die Hand der ÖVP zu bekommen. Dafür nochmals ein herzliches Dankeschön und alles Gute für die Zukunft.



30km/h Beschränkung

Ein Punkt der letzten Gemeinderatsitzung betraf das Verkehrskonzept Kaisersdorf. Antrag: Einführung einer generellen Geschwindigkeitsbeschränkung von 30km/h im gesamten Gemeindegebiet (ausgenommen L331 und L332).

Wir möchten Sie als Bewohner Kaisersdorfs einladen, die im Anhang befindliche Ortskarte für Wünsche und Anregungen diesbezüglich, aber auch anderwärtig zu nützen.

Ortspolitik soll **mit den Bürgern** und nicht über deren Kopf hinweg betrieben werden. Retournieren Sie Ihre Wünsche einfach mittels Karte bis Ende Juli an:



Postkasten Hauptstraße 31
Vbgm. Brandl Martin
oder persönlich durch ein Gespräch.

Tel: 0650/2244210 - Martin Brandl

Schlussendlich bleibt uns noch allen Schülerinnen und Schülern erholsame Ferien, sowie allen Kaisersdorferinnen und Kaisersdorfern einen schönen Sommer zu wünschen!

*Ihre ÖVP - Ortsorganisation
mit Vizebürgermeister Martin Brandl*





Tempo 30 und Verkehrskonzept für Kaisersdorf

Unser Antrag auf Tempo 30 im gesamten Gemeindegebiet (ausgenommen L331 und L332) mit 176 Unterschriften - DANKE noch einmal dafür! - wurde bei der letzten Gemeinderatssitzung positiv aufgenommen.

Die Bürgerliste hat zum Thema „Tempo 30“ bei Dr. Helmut Hedl, Referatsleiter der Abteilung 2 - Referat Verkehrsrecht - der Burgenländischen Landesregierung nachgefragt. Er schreibt zu alledem folgendes: „Die Verordnung [zur Geschwindigkeitsbeschränkung] ist vom Gemeinderat zu beschließen. Die Bezirkshauptmannschaft prüft [dann] die Verordnung und verlangt in der Praxis eine technische Stellungnahme oder ein Gutachten aus dem hervorgeht, warum auf den betroffenen Straßen diese Verkehrsbeschränkung erforderlich ist.“. Die Letztentscheidung hat hier also die BH.

Als Gemeinde müssen wir aber nicht untätig zusehen. Hr. Hedl schreibt weiter: „Auf Gemeindestraßen kann die Gemeinde auch ohne Verordnung oder Prüfung durch die BH Straßenschweller errichten. Die reduzieren die gefahrene Geschwindigkeit sicher, können aber auch zu mehr Lärmbelastigung führen. Genauso könnte die Gemeinde durch Rückbauten die Straße stellenweise schmaler machen, man muss aber aufpassen, dass LKW auch dann noch fahren können.“ Möglichkeiten gäbe es auch ohne BH. Ob und wo diese umgesetzt werden können/sollen... wird noch zu entscheiden sein! Wir von der Bürgerliste bleiben auf jeden Fall am Thema dran!

In der Diskussion zum 30-er wurde der Ruf nach einem Verkehrskonzept für ganz Kaisersdorf laut. Die Bürgerliste Kaisersdorf unterstützt das vollinhaltlich. In diesem Sinne bekräftigen wir unsere Punkte von vor der Gemeinderats-Wahl. Abseits von „Tempo 30“ sind wir u.a. für:

- eine Einbahnregelung in der Mittelgasse! Parkende Autos, das superne Storchennest und der Bus... das ist einfach zuviel!
- einen Gehsteig samt Zebrastreifen vor der Volksschule! Das Bringen und Holen unserer Volksschulkinder wird dadurch sicherer und stressfreier.
- die Stilllegung der Verbindung der beiden „Hauptstraßen“ vor der Kirche! Nach Demontage des Geländers, ev. auch der Mauer kommt unsere Kirche im vergrößerten Park noch besser zur Geltung. So entsteht auch eine ruhigere Abholzone vor der Volksschule.
- die Demontage der zwei Vorrangsschilder auf Höhe Feldgasse 1 bzw. 1a! Die Kreuzung ist auch mit einem Schild geregelt: Von der Kirche hinten rauf auf Höhe Feldgasse 18.
- einen Verkehrsspiegel bei der Einfahrt ins obere Dorf (beim Fenstergeschäft)! Vom Gemeindeamt kommend sieht man den Verkehr aus Markt St. Martin erst sehr spät.
- ein Mitfahrbankerl! An strategisch guten Plätzen im Ort platzieren wir ein Bankerl. Sofern dort jemand sitzt, möchte er mitgenommen werden.
- mehr Entschlossenheit beim Verbot für den Schwerverkehr durch Kaisersdorf! Ich bin für eine Beschränkung auf 3,5-Tonner und ein Fahrverbot für externe „Abschneider“.
- ein Vorrangsschild bei der Einmündung der Berggasse in die Aloisius-/Feldgasse. So wie es jetzt ist, müsste man eigentlich von oben kommend immer für Autos, die aus der Berggasse kommen, stehen bleiben. Macht aber niemand.
- einen großen Stein oder ähnliches in der Verlängerung der Neugasse. Da fängt nämlich der Spielplatz an! Schon einmal ist ein Auto „zufällig“ aus dem steilen Stück in diese Richtung gerollt und wurde durch einen der beiden Bäume gebremst...



Zum Thema Verkehrskonzept gehört auch ein starkes Auftreten der Gemeinde in Bezug auf die Neuausschreibung der Busverkehre in unserem Bezirk 2019. In der ersten Ausgabe der Kaiserpost haben wir schon darauf hingewiesen... Danke an alle, die bei der Umfrage mitgemacht haben! Gemeinsam machen wir Kaisersdorf durch gute öffentliche Anbindung noch lebenswerter!

Die Bürgerliste steht in dem Fall u.a. für folgende Punkte:

- Die Bushaltestelle „Mittelgasse“ muss auf jeden Fall bleiben und auch von allen Bussen angefahren werden.
- Alle Busse von Wien in Richtung Oberpullendorf (und retour) sollen auch einen Anschluss nach Kaisersdorf haben. Momentan fährt der letzte Bus von Wien direkt nach Kaisersdorf um 17:00 in Wien los. Bei allen Bussen danach (und anderen auch) bleibt man in Markt St. Martin „stecken“. Grundsätzlich sind wir für eine Aufwertung der Strecke von Weppersdorf (über Kobersdorf-Lindgraben-Kaisersdorf-Draßmarkt-Weingraben-Karl-Oberrabnitz-Schwendgraben-Unterabnitz) nach Piringsdorf (und retour). Dabei geht es immerhin um den öffentlichen Verkehr von fast 6000 Menschen! Gerne auch am Wochenende!
- Einen „Nachtbus“ von Wien nach Kaisersdorf/Piringsdorf um z.B. 22:00 oder 23:00. Vielleicht möchten ja auch wir mal zu einer Abendveranstaltung in Wien?! Manche von uns arbeiten auch länger und erreichen so den letzten Direktbus nach Kaisersdorf um 17:00 nicht.
- Wir fordern eine Wochenkarte, die täglich fällig gekauft werden kann - nicht nur Montag bis Montag!
- Wir fordern eine verbilligte Mehrfahrtenkarte Kaisersdorf nach Wien!
- Bei der Fahrt nach Oberpullendorf und retour darf es keine Wartezeiten beim Umstieg von 30 Minuten und mehr geben!

Guter öffentlicher Verkehr trägt massiv zur Lebensqualität bei. Dafür ist, stellvertretend für die **Bürgerliste Kaisersdorf**,

P.S. Einen schönen Sommer!



Suppenessen der SPÖ-Frauen in Kaisersdorf

Anlässlich des Weltfrauentages kochten die SPÖ-Frauen einige leckere Suppen und boten sie im Park vor der Pfarrkirche an. Wir freuten uns über den großen Andrang und die damit verbundenen Einnahmen, die wie eins zu eins an Frau Gabi Arenberger - Vorsitzende Verein „Die Treppe“ spenden durften. Herzlichen Dank unseren Köchinnen für die vorzüglichen Suppen, die sie kostenlos zur Verfügung gestellt haben.



Muttertagsfeier der SPÖ Frauen

Wie jedes Jahr anlässlich des Muttertages lud die SPÖ Kaisersdorf am 5. Mai die Mütter, Großmütter und Frauen der Gemeinde zur Muttertagsfeier ein. Vor den zahlreich erschienenen Gästen konnte Frauenvorsitzende Christine Grubich Nationalrätin und Bürgermeisterin von Steinberg-Dörfel, Klaudia Friedl, Bgm. Horst Egresich, sowie Kindergarten- und Volksschulkinder willkommen heißen. Für eine abwechslungsreiche Programmgestaltung sorgten wie immer unsere Kinder mit ihren Pädagoginnen Elisabeth Kollarits, Barbara Horvath und Freizeitpädagogin Pamela Trinkl. Sie hatten mit den Kindern Lieder und Gedichte vorbereitet. Als Gäste sprachen Nationalrätin Klaudia Friedl und Bürgermeister Horst Egresich zu den Müttern und Frauen. Sie dankten den Frauen für ihr ganzjähriges Engagement im Beruf und in der Familie. Danach servierte das Frauen-Team Kaffee und Kuchen. Den großzügigen Spenderinnen der Geschenke und freiwilligen Helferinnen gilt unser Dank.





Vatertagsparty

Die SPÖ Kaisersdorf veranstaltete am Freitag den 08. Juni die alljährliche Vatertagsparty.

Ein großes Dankeschön an unsere Köche Michael Reiter, Harald Schattovich und Andreas Welkovits, die wieder ein leckeres Gulasch zauberten, und allen Helfer/innen und Beteiligten für diesen gelungenen Abend.

Jubiläum unserer Pensionistinnen und Pensionisten, 1968 bis 2018

Am 8. April luden unsere Pensionistinnen und Pensionisten zur Jubiläumsfeier 50 Jahre Pensionistenverband - Ortsgruppe Kaisersdorf - ein.

Karl Koo, 1929 bis 1990, war 1968 der Gründungsobmann unseres heuer jubilierenden Vereines. Obfrau Maria Schunerits konnte im vollen Saal des Gasthauses „Zum Kaiser“ einige prominente Festredner willkommen heißen und führte aus, dass der Pensionistenverband mit seinen Angeboten und seiner Arbeit auch etwas zum Kampf gegen die Einsamkeit beiträgt.

Landesrat a.D. Helmut Bieler sprach als geschäftsführender Landespräsident, Johann Grillenberger als burgenländischer Präsident des Pensionistenverbandes. Landtagsabgeordneter Peter Heger überbrachte die Grüße von SPÖ-Bezirksobmann Landesrat Mag. Norbert Darabos. Bezirksobmann Georg Hahn und Bgm. Horst Egresich zählten ebenfalls zu den Gratulanten.

Egresich betonte: „Meinem Team und mir ist die ältere Generation sehr wichtig. Wir sind stolz, dass die Pensionisten so aktiv mitarbeiten, zum Beispiel beim Projekt Gesundes Dorf.“

Gerti Stocker erstellte eine Chronik der Ortsgruppe Kaisersdorf, in der sich viele Mitglieder bei den Ausflügen und Veranstaltungen auf zahlreichen Fotos wiederfinden.

Im unterhaltsamen Teil gastierte ZELENJAKI, die Tamburizzagruppe aus Kr. Geresdorf, bei unserem Jubiläum. Mit gut bekannten, aber bei uns auch weniger gesungenen kroatischen Liedern unterhielten sie uns einige Stunden hindurch ausgezeichnet.

Eine sehr gut gelungene Fünzigerfeier.

Ein herzliches Dankeschön an die Vereinsverantwortlichen mit Obfrau Maria Schunerits an der Spitze!





Flurreinigung 2018 - Aktion „Sauberes Kaisersdorf“

Jedes Jahr, wenn der Winter vorüber ist, kommen abseits der Straßen verschiedenste Abfälle aller Art zum Vorschein. Am Samstag, den 21. April 2018, machten sich knapp 20 KaisersdorferInnen, unter der Leitung des Umweltgemeinderates Thomas Zsuppan, ans Werk, um die Gemeinde im Zuge der Flurreinigung vom Müll und anderem Unrat zu säubern. Treffpunkt war um 09:00 Uhr beim Freibad. Bei strahlendem Sonnenschein und heißen Temperaturen wurden im Ortsgebiet und abseits der Straßen wieder sonderbarste Abfälle gefunden.



Mit Handschuhen und Säcken bewaffnet, sagten wir dem herumliegenden Mist den Kampf an und durchkämmten in der Folge Böschungen, Gräben und Flächen nahe von Straßen und Wegen. Das Ergebnis konnte sich „leider“ sehen lassen.

Durch eine wohlüberlegte Routenplanung blieb kein Winkel des Ortsgebietes verschont. Nach getaner Arbeit lud die Gemeinde Kaisersdorf die TeilnehmerInnen zu einer gemeinsamen Jause ein. Ich als Umweltgemeinderat bedanke mich bei allen Personen, die teilgenommen haben!

Glyphosatfreie Gemeinde

In der Region verzichten schon viele Gemeinden auf das umstrittene Unkrautvernichtungsmittel Glyphosat. Es wird auf umweltfreundliche Alternativen gesetzt.

Die EU-weite Zulassung für das Herbizid „Glyphosat“ auch bekannt als „Roundup“ wurde im November 2017 trotz des breiten Widerstandes in der europäischen Bevölkerung um fünf weitere Jahre verlängert.

Dabei wird das Unkrautvernichtungsmittel immer wieder mit einer Reihe gesundheitlicher Schäden in Verbindung gebracht: Die möglichen Effekte beginnen bei Augen- und Hautreizungen und reichen bis hin zu Erbgutschäden und Krebserkrankungen.



Foto: Umweltgemeinderat Thomas Zsuppan

Umweltfreundlich

Glyphosat, das umstrittene Pflanzengift, wird leider noch oft in Parks, Spielplätzen und auf Friedhöfen zur Unkrautbekämpfung eingesetzt. Doch schon viele österreichische Gemeinden setzen schon jetzt kein Glyphosat mehr für Gemeindearbeiten ein. Wenn alle Gemeinden, den ersten Schritt tun und das Herbizid aus den Freiräumen der Städte und Gemeinden verbannen, folgen sicher bald auch private Nutzer und Landwirte.

Round-up-freie Region

Die Gemeinde Kaisersdorf leistet mit dem Verzicht auf Glyphosat einen wesentlichen Beitrag für die Umwelt. Umweltgemeinderat Thomas Zsuppan: „Es freut mich, dass dieses Projekt von uns unterstützt wird“. Bei uns in Kaisersdorf geht das auf eine Initiative von Umweltgemeinderat Thomas Zsuppan, die Orts- und die Landesorganisation der SPÖ sowie der Liste Kaisersdorf zurück.



Bauplatz Pfarre

Sehr geehrte Pfarrgemeinde!

Seit bereits einem Jahr hören Sie von der Sanierung der Annakapelle und wundern sich, warum nichts weiter geht?

Ich möchte Ihnen auf diesem Weg Informationen zur Annakapelle liefern.

Die Annakapelle ist ein denkmalgeschütztes Bauobjekt, welches 1911 errichtet wurde. Somit ist eine Sanierung nur unter den Auflagen des Bundesdenkmalamtes möglich. Bereits im Herbst letzten Jahres wurden Gespräche mit verschiedenen Baufirmen aufgenommen, die die Vorschläge der Sanierung unterbreiteten. Ein durch die Diözese zugezogener Statiker hat einige Möglichkeiten der Sanierung abgelehnt.

Das Bundesdenkmalamt wünscht eine Überprüfung der Farbe im Gewölbe der Kapelle, da die Kapelle laut Aufzeichnungen einen blauen Himmel mit goldenen Sternen aufgewiesen hat. Ein vom Bundesdenkmalamt hinzugezogener Restaurator wird sich in der nächsten Zeit mit der Problematik beschäftigen.

Zwischenzeitlich wurden neue Kostenvoranschläge eingeholt und die Sanierung der Annakapelle in mehrere Bauphasen aufgeteilt. Dies resultiert aus den Kostenvoranschlägen, da die Restaurierung die finanziellen Mittel der Pfarre deutlich überschreitet.

Es wurden sowohl beim Amt der Burgenländischen Landesregierung Abschnitt Kultur als auch beim Landeshauptmann um einen Förderzuschuss angesucht. Dieser wurde bis dato nicht gewährt.

Die politische Gemeinde Kaisersdorf wurde ebenfalls um Mithilfe gebeten; diese hat sich auf eine Summe einer Subventionierung bis dato nicht festgelegt, da sie abwarten möchte wieviel wir von den anderen Ämtern bekommen. Eine Subventionierung wurde jedoch zugesagt.

Die erste Bauphase wird die Unterfangung der Kapelle sowie die Rissanierung im Innenbereich betreffen. Hierbei entstehen Kosten von ca. EUR 28.000,00.



Foto: Ingeborg Brandl

Eine gesamte Restaurierung (Unterfangung, Rissanierung, Malerarbeiten, Pflasterung sowie Bodensanierung) würde im Moment rund EUR 76.000,00 umfassen.

Sie können nun verstehen, dass dieses Bauvorhaben nicht in einem durchgeführt werden kann; zumal von Seiten der Diözese nicht viel an finanzieller Hilfe zu erwarten ist.

Ich hoffe, dass die Restaurierung der Annakapelle bald in Angriff genommen werden kann und nicht vorher dem Verfall zugeführt wird.

Ingeborg Brandl
Ratsvikarin



Gemeindejugendreferentinnen

Ostereiersuche

Auch heuer fand wieder unsere Ostereiersuche am Kinderspielplatz statt. Aufgrund des Wetters mussten wir auf den Ostermontag ausweichen, dennoch kamen viele neugierige Kinder, um die bunten Ostereier zu suchen. Die Kinder konnten ein passendes Osterkörnchen basteln und individuell verzieren. Wir möchten uns hiermit noch einmal bei Euch/Ihnen für das zahlreiche Erscheinen bedanken!



Die Gelegenheit wollen wir gleich nutzen und Euch/Sie recht herzlich zu unserem zweiten **Beachvolleyballturnier** am **21. Juli** im **Erlebnisbad Kaisersdorf** einladen! Weitere Details zur Veranstaltung und Anmeldung folgen.

Burschenschaft
Kaisersdorf



Burschenschaft

Rückblick Osterfeuer

Am Karsamstag, den 31.03.2018, wurde das traditionelle Osterfeuer entzündet. Leider war das Wetter aufgrund des Regens nicht optimal, dennoch sind wir überzeugt, dass wir mit euch einige gemütliche Stunden verbracht haben. Wir bedanken uns auf diesem Weg bei all jenen, die dem Regenwetter trotzten und bis in die frühen Morgenstunden mit uns feierten.





Maibaumaufstellen

Am 27.04.2018 machten wir uns auf den Weg in den Wald, um den Maibaum zu fällen. Bravourös meisterten wir diese Aufgabe, sodass der Maibaum noch am selben Tag aufgestellt werden konnte, und seither das Ortsbild verschönert.

Aufnahme neuer Burschen

Wie in der letzten Ausgabe angekündigt, haben wir unser Team mit drei neuen Mitgliedern verstärkt.

Wir bedanken uns schon jetzt für euren Einsatz und wünschen euch viel Spaß und Ehrgeiz bei den zukünftigen Veranstaltungen.



Tobias Scheurer

Spitzname: Tobi

Beruf: Schüler

Hobbys: Fotografieren, Sport, Handy

Lieblingsgetränk: Traubensaft g'spritzt

Lieblingsessen: Lasagne



Nico Brandl

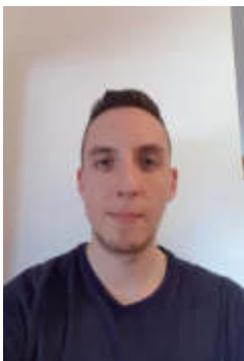
Spitzname: Nico

Beruf: Schüler

Hobbys: Tischtennis

Lieblingsgetränk: Eistee

Lieblingsessen: Schweinsbraten



Michael Ludwig

Spitzname: Ludi

Beruf: Angestellter Versicherung UNIQA

Hobbys: Technik, Sport, Geschichte

Lieblingsgetränk: Mineralwasser, Wodka

Lieblingsessen: Hühnerfleisch mit Broccoli und Reis

Allfälliges

Am 19.05.2018 feierten **Markus & Sylvana Grubich** die kirchliche Hochzeit. Natürlich trugen auch wir unseren Teil dazu bei, indem wir uns am späten Abend traditionell als „Maschkerer“ verkleideten und zur Hochzeitsfeier aufbrachen.

Wir wünschen euch auf diesem Weg alles erdenklich Gute für eure gemeinsame Zukunft.



Familientag im Storchennest am 26. Mai

Über 100 Besucher sind ins Storchennest gekommen, um sich unsere Schule wieder einmal persönlich anzusehen. Es gab Kasperltheater, Führungen durch Schule und Kindergarten, Speis und Trank samt Kaffee und Kuchen, Eis vom Eisgreissler...

Bürgermeister Horst Eggesich, Vizebürgermeister Martin Brandl und die Gemeinderäte Silke Giefing und Antón Nothegger haben sich persönlich von der guten Stimmung überzeugt. Alles in allem ein toller Tag!



Riesen Seifenblasen... Was für ein Spaß!

Unsere Schlüsselanhänger waren heiß
begehrt!



Beim Kasperl war was los!



Drei Wochen Schottland für die Storchennestschüler!

Am 20. April sind wir mit SchulkollegInnen und einer Lernbegleiterin für drei Wochen nach Schottland gereist. Es war der Abschluss eines einjährigen Projektes, das wir Schüler selber organisiert und finanziert haben.

In Schottland sind wir zwei Tage nach der Abreise angekommen. Das hatte einen einfachen Grund: wir sind unserer Umwelt und Zukunft zuliebe mit dem Zug gereist.

Unser Ziel war die Umgebung von OBAN an der Westküste Schottlands, um bei einer Familie zu „WOOFFen“.

„WOOFF“ steht für World Wide Opportunities on Organic Farms, was so viel wie „Arbeiten auf einem Bio-Bauernhof für Kost und Logie“ bedeutet.

Besonders gefallen hat uns Edinburgh, das Wandern durch die Highlands und das Kennenlernen der schottischen Familie, bei der wir gewohnt und gearbeitet haben. Insgesamt haben wir sehr viel gemacht, erlebt und gesehen. Gefreut haben wir uns über die positiven Rückmeldungen bezüglich unserer Arbeiten im Garten. Bei unserer Rückreise haben wir auch noch Brüssel anschauen können.

Für uns war das „WOOFFen“ eine gute Erfahrung und wir können es nur jedem weiterempfehlen!

Tobias S. und Amanda H.



Wir mit unserer Gastfamilie



Hier hätten wir fast gewohnt!



Beeindruckende Highlands!

Autorenlesung Christoph Mauz - Čitanje s autorom Christophom Mauzom

Im Februar besuchte uns ein bekannter österreichischer Kinderbuchautor, Christoph Mauz. Mit viel Emotion und Humor las er aus seinen neuesten Büchern. Die Schülerinnen und Schüler waren mitgerissen und von seinem Auftritt absolut begeistert. Sein bekanntes Buch „Die Wurdelaks - Blut ist kein Himbeersaft“ ist unsere neue Klassenlektüre geworden.

Poznati autor Christoph Mauz je pri svojem čitanju tako oduševio svoj mladi publikum, da su školarice i školarci počeli s veseljem čitati njegove knjige.



Gemeinsamer Wandertag mit den Vorschulkindern Skupno pišačenje s predškolskom dicom



Die erste und zweite Schulstufe, sowie die drei VorschülerInnen des Kindergartens St. Martin wanderten gemeinsam zum Feuersalamander und machten Rast am Sportplatz, wo sie gemeinsam spielten. Durch die regelmäßigen gemeinsamen Aktivitäten, wird den SchulanfängerInnen der Einstieg in das Schulleben erleichtert und die „Großen“ dürfen den Vorschulkindern das Schulleben ein bisschen näher bringen.

Za predškolare je važno, da školu već upoznaju prije nego počnu sa njom. Tako već nemaju toliko straha, a učiteljica, dica i okolica su im već poznata.

Naturkunde bei „Kräuter Franz“ - Prirodna znanost kod stručnjaka

Einen besonders herzlichen Empfang bekommen die Schülerinnen und Schüler der VS Kaisersdorf jedes Jahr bei Herrn Franz Aigner, auch bekannt als „Kräuter Franz“, in der Mittelgasse. Beim letzten Besuch hat ihnen der Kräuterexperte den Unterschied zwischen Maiglöckchen und Bärlauch erklärt. Die Schülerinnen und Schüler konnten auch andere Kräuter im Garten der Familie Aigner entdecken und Fragen stellen, die alle fachkundig beantwortet wurden.

Posjet kod teca Franza Aignera je za dicu svenek jako znamenit. Dica moru sama istraživati naturu i vidu, ča se iz trave sve more načinjiti.



Am 29.04. fand die RundumGesund-Messe im Gasthaus „Zum Kaiser“ statt. Diese Informationsveranstaltung galt als Eröffnungsevent für unser erstes „Gesundes Dorf“-Jahr in Kaisersdorf. Bei zahlreichen Ausstellern konnten sich Interessierte über die angebotenen Nahversorgungs- sowie Sportmöglichkeiten in unserer Gemeinde informieren. Kleine Vorführungen rundeten den gelungenen Nachmittag ab.



Eine weitere Veranstaltung im Rahmen des Gesunden Dorfes fand am 12.05. statt. Susanne Pogats lud zu einem Nordic Walking-Workshop am Sportplatz ein. Hier wurde die richtige Technik vorgeführt und bei einem gemeinsamen Marsch gefestigt. Seither trifft sich eine Gruppe aus Interessierten abwechselnd freitags und samstags am Sportplatz, um ca. 50 bis 60 min gemeinsam zu walken. Wir freuen uns über jeden Neueinstieg!
Die Termine für Juli:
07.07., 13.07., 21.07., 27.07. jeweils 18.00 Uhr



Foto ©BVZ/Tritremmel



Unser Kaisersport - Team ist mittlerweile seit über einem Jahr aktiv!
Die Trainings finden immer Dienstags, Donnerstags und Sonntags um 19:00 Uhr statt!



Sehr geehrte Sportfreunde! Liebe Jugend!

Die Frühjahrsaison 2018 war für unsere Mannschaften eine sehr erfolgreiche, sowohl die Kampfmannschaft wie auch die Reserve haben Top Plätze in der Tabelle belegt.

Dazu darf ich den Spielern, Trainer Janos Imre sowie den Sektionsleitern Robert Renner und Daniel Buczolic herzlich gratulieren und mich für den Einsatz und das Engagement bedanken!



Die Planungen für eine erfolgreiche Herbstsaison laufen natürlich bereits auf Hochtouren, wir werden versuchen die Mannschaften so zu verändern, dass auch im nächsten Jahr eine spielstarke Mannschaft unsere Gemeinde vertritt.

Natürlich wird auch in die Infrastruktur investiert, mit Unterstützung der politischen Gemeinde wird die Flutlichtanlage auf den neuesten Stand der Technik gebracht, und mit den ersten Vorarbeiten für unser Geburtstagsfest im Juli 2019 wurde ebenfalls begonnen.

Dazu soll unser „Waldstadion“ natürlich besonders „herausgeputzt“ werden!
(Mehr überdachte Fläche für unsere Zuschauer, Zaun...)

Auch hat sich die ASKÖ Kaisersdorf entschlossen neue Wege zu gehen, im Vorstand wurde die Gründung von 2 neuen Sektionen- **Fitness** und **Schi** - beschlossen!

So wurde durch die Sektion bereits ein „Nordic Walking Workshop“ angeboten, über die Sommermonate werden wöchentliche Aktivitäten abgehalten.

Weiters organisiert unser Verein gemeinsam mit der Gemeinde auch Bewegungs- und Entspannungstrainings im Schwimmbad!

Diese werden von Mag. Peter Reidinger geleitet. Genaue Termine werden noch bekanntgegeben.

Natürlich sind all diese Aktivitäten für die Teilnehmer kostenlos!

Sie sehen, die ASKÖ Kaisersdorf öffnet sich, weg vom klassischen Fußballverein zu einem Verein der die sportliche Bewegung des Dorfes in den Mittelpunkt stellt!

Sollten Sie Vorschläge oder Wünsche haben, kontaktieren Sie uns unter 0664/4302460.
Flugblätter über die Veranstaltungen und Termine kommen in ihren Briefkasten!



Wie geht's weiter?
Mit unserem schon traditionellen Sportfest!
von 13.07. bis 15.07.2018

Freitag 13.07.2018:

- 18:00 -> Bieranstich durch Bgm Horst Egresich
- 19:00 -> Freundschaftsspiel SV Draßmarkt : SV Deutschkreutz
- 21:00 -> Musik - "DJ Olly live on Stage"

Samstag 14.07.2018:

- 15:00 -> Riesenkinderanimation im GRAWE Dorf am Trainingsplatz
- 16:30 -> Freundschaftsspiel Oggau : Piringsdorf
- 18:30 -> Freundschaftsspiel Kaisersdorf : Eisenstadt
- 20:30 -> Austro Pop mit „Austrobockerl“

Sonntag, 15.07.2018:

- 11:00 -> Frühschoppen mit „Musik Men Gerhard“
- 14:00 -> Tombola Verlosung
- 17:00 -> WM Finale auf Riesen TV

Für das leibliche Wohl mit Grillhenderl, Schnitzel usw. wird natürlich an allen Tagen gesorgt!

Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen!

In der nächsten Ausgabe der Kaiserpost werden wir über unsere Nachwuchsspieler berichten und diese vorstellen!

Ein Dankeschön an alle Helfer und Sponsoren, ohne die vieles nicht möglich wäre!

Mit sportlichen Gruß,

Erwin Pogats
Obmann





Was sich bei uns getan hat...

Nachdem unser erster Artikel in der neuen Gemeindezeitung erschienen ist, und ich hoffen darf, dass ihn auch viele gelesen haben, gilt es jetzt, davon zu berichten, was sich nach unserer Weihnachtsausstellung ereignet hat.

Renate und ich haben ja schon während des letzten Kurses im Herbst, alle anfälligen, jedoch nicht dringenden Arbeiten auf Jänner verschoben.

Leider war dieser Monat dann sehr kalt, wir wussten auch gar nicht mehr so recht, was wir eigentlich alles machen wollten, es mangelte uns auch am Ehrgeiz und überhaupt...

Im Februar, der übrigens auch nicht wärmer war, haben wir uns dann aufgerafft.

Wir haben unsere Arbeitstische abgeräumt, mit Plastik bedeckt und Botanik zum Präparieren aufgelegt. Denn all die kleinen Blätter auf den diversen Asterl'n und Ästchen, sollen ja auch eine geraume Zeit auf der Krippe schön aussehen.

Als nächstes mussten wir unsere vorgefertigten Gußteile wie Säulen, Fenster, Tore und vieles mehr kontrollieren, und fehlende Teile nachgießen. Nachdem die Botanik getrocknet war, konnten wir sie vorsichtig in Schachteln einpacken und haben begonnen Schindeln für die Dächer zu schneiden und einzufärben. Insgesamt haben wir fünf Nachmittage im Februar mit diesen Vorbereitungen zugebracht.

Wir hatten aber immer das komische Gefühl, dass das nicht alles ist, was wir auf Jänner - dann Februar - verschoben hatten. Vor allem auch deswegen, weil uns nicht mehr eingefallen ist, was wir sonst noch machen wollten. Aber auch, weil wir nicht grade von Ehrgeiz zerfressen waren.

Allerdings hat dann doch eine Krippenbauerin eine Laternenkrippe bei uns gebaut.

Und zwar eine minimalistische Krippe, also eine auf das wesentliche reduzierte Krippe.

Die Könige sind 3 Gewindeschrauben mit gezackten Beilagscheiberln, und die heilige Familie besteht aus drei Schraubhaken in unterschiedlicher Größe mit je einer Beilagscheibe als Heiligenschein und Muttern für die Hände.

Der Hintergrund der Laterne besteht aus einem durchgeschnittenen Fuchsschwanzblatt und einem alten Drahtwaschel aus der Abwasch.

Mehr will ich aber hier nicht verraten, die Krippe wird ja bei der Weihnachtsausstellung zu sehen sein. Lediglich ein Foto der Hl. 3 Könige sei hier gezeigt (rechts).

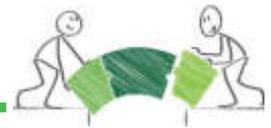


Ich kann mir vorstellen, dass nicht jeder mit dieser Krippe etwas anfangen kann, aber ich finde es als ein ganz tolles Beispiel dafür, wieviele Facetten eine Krippe haben kann, und man die Möglichkeit hat, sie auch in einem Kurs bei uns zu verwirklichen.

Im März hatten wir unsere Vorbesprechung für den Laternenkurs.

Wir haben zwei Kurse abgehalten, einen beginnend mit 06.04.2018 und einen beginnend mit 09.04.2018.

Wir wollen die Arbeitsgruppen etwas kleiner halten, damit wir auch Zeit haben, uns jedem Krippenbauer besser widmen zu können, und seine Wünsche in die Tat umzusetzen.



Heuer wurden wieder die verschiedensten Motive in die Laternen gebaut, sie sind auch schon gefasst (bemalt) und es fehlt jetzt jeweils nur mehr die Botanik.

Wir haben heuer auch unsere größte Laterne gebaut, mit den Abmessungen H 120cm und 53x53cm Boden. (Foto links)
Die Figuren dazu sind 30cm hoch.

Da diese Laterne schon alleine sehr schwer ist, haben wir uns hier für Styrodur als Baumaterial entschieden.

Diese Laterne ist eine Maßanfertigung von unserem lieben Josef, der für uns immer wieder solche Bestellungen übernimmt.
Diesbezüglich sind also Ihrer Phantasie keine Grenzen gesetzt.

Eine Krippenbauerin hat anstelle einer Laterne eine **Baumschwammkrippe** gebaut. (Foto rechts)

Bei einem Waldspaziergang ist sie zufällig auf einen wunderschönen großen Baumschwamm gestoßen, und dieser wurde dann von unserem Obmann fachgerecht abgeschnitten. Abschließend wurde er auf eine Rückwand montiert, und schon konnte mit dem Bau begonnen werden.



Ich zeige Ihnen auch hier nur einen kleinen Ausschnitt, der noch unfertigen Krippe, weil wie gesagt: Sie sollen ja alle zu unserer Weihnachtsausstellung kommen.

Unser nächster Kurs wird im August der Kinder-Krippenkurs sein, für 8 bis 12 Jährige. Elektrische Geräte und scharfe Messer sind für diese Teilnehmer tabu. Der Kurs findet „unter Ausschluß“ der Eltern statt, sozusagen in der elternfreien Zone.

Für heuer sind schon alle Plätze vergeben, die nächste Chance gibt es wieder in zwei Jahren. Wir bauen hier 2 - 3x die Woche für jeweils zwei Stunden.

Diese Kurse freuen uns besonders, weil es zeigt, dass schon unsere Jüngsten den Ehrgeiz haben, selber eine Krippe zu bauen, und wir sehen daher für den Verein positiv in die Zukunft.

Ich möchte mich heute auch ganz besonders bei allen unseren treuen Krippenbauern bedanken, die in den letzten zwei Jahrzehnten immer wieder einmal eine Krippe bei uns gebaut haben. Das zeigt uns, dass wir auf einem guten Weg sind, und das Bauen der Krippe Freude und Spaß macht und ein Ausgleich zum Arbeitsstress ist. Renate und ich bemühen uns, indem wir die Arbeitsgruppen kleiner halten, auch wirklich auf jeden Wunsch einzugehen, alle Vorstellungen in die Tat umzusetzen. Vom Gelingen unserer aller Arbeit können Sie sich bei der Weihnachtsausstellung im Dezember selbst ein Bild machen.

Für Auskünfte steht ihnen gerne zur Verfügung:

Renate Grubits: 0664 733 12 909 & Ingrid Kirste 0664 32 34 734



Ich möchte mich kurz vorstellen:

mein Name ist **Aigner Franz** und ich wohne in Kaisersdorf, Mittelgasse 16.

Schon jahrelang befasse ich mich mit Kräutern und darum bin ich als der „**Kräuterfranz**“ bekannt.

Seit 28.12.2017 bin ich **dipl. Kräuterpädagoge**.

Meine Ausbildung hat ein halbes Jahr gedauert. Sie befasste sich mit dem Anbau der Kräuter, Pflanzenheilkunde, dem Kräutergarten, spezielle Anwendung der Kräuter bei Krankheiten und Beschwerden, Zubereitung und Herstellung von Tees, haltbarmachen der Kräuter für Liköre, Kräuterole, Tinkturen, Kräuternessig, Wildkräuterküche.

Die Abschlussprüfung habe ich mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen.

Mich fasziniert ein jedes Kraut. Denn jedes Einzelne hat andere Inhaltsstoffe, Eigenschaften und Wirkungen. Die Heilkräuter bearbeite ich händisch und ohne Einsatz von Maschinen. Jedes Blatt wird gepflückt und zum Trocknen aufgelegt. Aus den Kräutern mache ich dann Liköre, Tinkturen, Sirupe, Säfte.

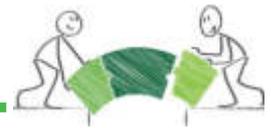
Zum Kennenlernen der Kräuter organisiere ich Kräuterwanderungen und in meinem Kräutergarten kann man auch die Kräuter besichtigen!



Kräutergarten



Schnäpse und Liköre



Eine andere Leidenschaft ist das **Schwammerl** suchen.
Die Schwammerl werden getrocknet und abgepackt, teilweise auch gemahlen.
Auf Anfrage gibt es in den Wintermonaten auch Haussulz.



Hast du Lust auf Linedance?

Meine zweite Leidenschaft ist das Tanzen.

2009 haben wir die Gruppe ins Leben gerufen.
Damals waren wir 18 Frauen und ein Mann.
Wir hatten eine Tanzlehrerin, sie unterrichtete ganz gut.
2011 hat sie uns verlassen und wir standen vor dem Aus.
Die Frauen haben mich gebeten, ob ich nicht weiter unterrichten würde.
So habe ich die Gruppe übernommen.
Es war nicht leicht, denn ich musste mir die einzelnen Tänze herunterladen und einstudieren.



Heute sind wir zehn Personen, die gerne tanzen.
Linedance ist gut für die Bewegung und das Gedächtnis und begeistert Jung und Alt.





Hallo liebe Kaisersdorfer/innen,

ich möchte euch auf diesem Wege wieder kurz berichten, was seit der letzten Ausgabe der Kaiserpost bei meinen Bienenständen passiert ist.

Ich habe mit sieben Bienenvölkern überwintert wobei ein Bienenvolk (Varroamilbenbefall) eingegangen ist.

Anfang April habe ich aus den bestehenden Völkern 2 Ableger herangezogen die sich sehr gut entwickelten und somit hatte ich nun 8 Bienenvölker (wobei die Ableger natürlich noch nicht so stark sind und wenig Honigertrag haben).



Am 18.5. konnten wir nun von diesen 6 Bienenvölkern den Blütenhonig ernten und ich war mit dem Ertrag zufrieden.

Da die Natur durch die optimalen Witterungsbedingungen völlig explodierte und die Akazien ab Mitte Mai voll blühten konnte am 1.6. der Akazienhonig geerntet werden und wir waren auch diesmal mit dem Ertrag zufrieden.





Bei solchen optimalen Bedingungen kann ein Bienenvolk bis zu 20-25 kg Bienenstock innerhalb von 10 bis 14 Tagen eintragen.

Danach setzen wir die abgeschleuderten und leeren Bienenwaben wieder auf die Bienenstöcke und die fleissigen Bienen tragen nun den Kastanien und Waldhonig ein, der in der 3. Juliwoche wieder geschleudert wird.

Ab Ende Juli bis Anfang August ist die Bienenzeit zu Ende und die Bienen bekommen die Winterfütterung und die wichtigste Arbeit wird mit der Varroabekämpfung mit Ameisensäure begonnen. Dieser Vorgang ist sehr heikel, die Ameisensäure ist zwar ein Naturprodukt, aber sehr scharf und dosiert man zuviel, sterben die Bienen, dosiert man zu wenig, überleben zu viele Varroamilben und vernichten im Laufe der Zeit die Bienenvölker. Das ist immer eine Gratwanderung und man braucht ein bisschen Fingerspitzengefühl für die Dosierung. Und es ist nur möglich in der honigfreien Zeit mit der Ameisensäure die Varroa zu bekämpfen (vorher würde der Honig mit Ameisensäure nicht gut schmecken und wäre absolutes NO-GO.)

Mein Ausblick - oder mein Ziel für die nächste Zeit - wäre komplett naturnah zu imkern, das heißt Bekämpfung der Varroamilben nur mit kompletter Brutwabenerneuerung im Spätsommer.

Das ist natürlich ein großes Risiko da das gesamte Volk unter Umständen eingehen kann. Da muss ich noch Kurse besuchen um mir einen Überblick zu verschaffen.

Mein Repertoire umfasst nicht nur die verschiedenen Honigarten wie Blüten-, Akazien-, Kastanien- und Waldhonig sondern auch sehr wertvolle und sehr gesunde Nebenprodukte: z.B. Gesichts- und Hautcremen aus Propolis und Gelee Royal (mit Gelee Royal werden nur die Bienenköniginnen gefüttert), Lippenbalsam, Seifen und Shampoos.

Und Propolistropfen, die nachweislich sehr gesund sind und immunstärkend wirken.

Bei Interesse hier meine Telefonnummer: 0681/2085110

*Ihr Imker
Manfred*



Bild oben: Wabengasse geöffnet;
Hier verbirgt sich der Honig



Bild rechts: Honig und Wachsabfall
Wird geschmolzen und gereinigt,
daraus wird schönes Bienenwachs

Fischerfreunde on Tour

Eine kleine Gruppe der Fischerfreunde war von 24. - 31. Mai an einer Schottergrube in der Steiermark fischen.

Keiner der Fischer ging leer aus, sie konnten insgesamt 52 Fische mit einem Gesamtgewicht von 649kg fangen.

Darunter waren einige Schönheiten, wie der 10,80kg schwere Koi von Julian Prokopetz, der 16,80kg schwere Spiegelkarpfen von Thomas Kollarits und ein neuer persönlicher Rekord (PB), der Spiegelkarpfen von Markus Pfeiler mit 25,30kg.

Insgesamt war es eine sehr erfolgreiche Woche für die Jungs.

Kräftiges Petri Heil!



VORANKÜNDIGUNG:

Die FISCHERFREUNDE KAISERSDORF veranstalten ihr jährliches

FISCHERFEST

am Samstag, den 04. August 2018
vor dem Erlebnisbad Kaisersdorf.
Beginn der Veranstaltung ist 15:00 Uhr.

Detaillierte Informationen erhalten sie mit der zugestellten Einladung.
Die FISCHERFREUNDE KAISERSDORF würden sich über Ihren Besuch sehr freuen !

www.fischerfreunde-kaisersdorf.at



Die Gemeinde Informiert

Freihalten des öffentlichen Bereiches bzw. Gemeindegrundes

Das Halten und Parken auf Gemeindegrund ist verboten.

Die Grünflächen im Bereich der Gehsteige und Hauszufahrten werden zum Großteil durch die Anrainer und der Gemeinde Kaisersdorf gepflegt und erhalten. Damit diese Grünflächen nicht zerstört werden, wird ersucht, diese Flächen von Fahrzeugen nicht zu befahren bzw. freizuhalten und es sind die gesetzlichen Bestimmungen (Straßenverkehrsordnung,...) genau einzuhalten!

Achtung: Tierbesitzer - Tierhaltung (Geflügel,...) bitte auf eigenem Grundstück - nicht im privaten oder öffentlichen Bereich bzw. auf Gemeindegrund!

Wegen Beeinträchtigung des öffentlichen Verkehrs sind diverse Gegenstände im öffentlichen Bereich bzw. auf Gemeindegrund sofort von den Besitzern zu entfernen!

Weiters sind Pflegemaßnahmen (Ästeüberhänge,...) in diesen Bereichen durch die Besitzer durchzuführen.

Pflege von Grundstücken im Bauland
(§ 13, *Burgenländisches Baugesetz 1997, i.d.g.F.*):

„Grundstücke im Bauland sind vom Eigentümer oder Nutzungsberechtigten in einem gepflegten, das Ortsbild nicht beeinträchtigenden und Personen oder Sachen nicht gefährdenden Zustand zu halten.“

Jubilare



Frau Anna PFEILER, wohnhaft in 7342 Kaisersdorf, Mittelgasse 3, feierte am 27.03.2018 ihren **85. Geburtstag**. Die Gemeinde Kaisersdorf mit Bürgermeister Horst EGRESICH an der Spitze gratulierten hiezu recht herzlich.

Stehend von links: Silvia PFEILER (Schwiegertochter), Vize-Bürgermeister Martin BRANDL, Bürgermeister Horst EGRESICH und OAR Ludwig LAPATSCHEK, Sitzend: Anna PFEILER (Jubilarein).



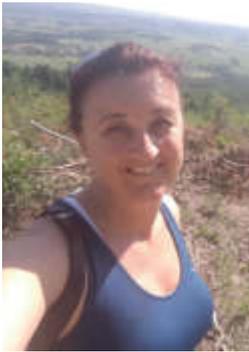
Das Ehepaar Isabella und Anton HEIDENREICH, wohnhaft in 7342 Kaisersdorf, Hauptstraße 25, feierte am 04.05.2018 das Fest der „**Goldenen Hochzeit**“ (50. Hochzeitstag).

Die Gemeinde Kaisersdorf mit Bürgermeister Horst EGRESICH an der Spitze gratulierte hiezu recht herzlich.

Von links:
Anton und Isabella Heidenreich, Bürgermeister Horst Egresich und Vizebürgermeister Martin Brandl



Rezept - Nussrolle



Danke für das Rezept!

Zutaten:

Biskuitmasse:

- 4 Dotter (Größe M)
- 60 g gesiebter Staubzucker
- 1 Prise Salz
- 1 Pck. Vanillin Zucker
- 1 Pck. geriebene Zitronenschale
- 4 Eiklar (Größe M)
- 60 g Zucker
- 100 g geriebene Nüsse nach Wahl
- 50 g gesiebttes glattes Mehl

Obers-Nuss-Füllung:

- ½ l flüssiges Schlagobers
- 70 g gesiebter Staubzucker
- 2 Pck. Dr. Oetker Sahnesteif
- 100 g geriebene Nüsse nach Wahl

Zum Bestreuen:

- etwas Staubzucker
- etwas Backkakao

Zubereitung:

- Dotter mit Staubzucker, Salz, Vanillin-Zucker und Zitronenschale mit dem Handmixer cremig aufschlagen.
- Eiklar mit Zucker steif schlagen und mit dem Kochlöffel unterrühren.
- Nüsse mit Mehl vermischen und unterheben.
- Die Masse gleichmäßig auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech streichen.
- Das Blech in die Mitte des vorgeheizten Rohres schieben.
- Ober-/Unterhitze: 200°C oder Heißluft: 180°C
- Das erkaltete Biskuit auf ein mit Zucker bestreutes Backpapier stürzen und das Backpapier abziehen.
- Schlagobers mit Staubzucker und Sahnesteif nicht zu fest aufschlagen und die Nüsse kurz unterheben.
- Die Füllung auf das Biskuit streichen und mit Hilfe des Papiers zu einer Roulade einrollen.
- Die Roulade ca. 1 Std. kalt stellen.
- Vor dem Servieren mit Staubzucker und Kakao bestreuen.

Gutes Gelingen wünscht
Trixi

5	3			7			
6			1	9	5		
	9	8					6
8				6			3
4			8	3			1
7				2			6
	6					2	8
			4	1	9		5
				8		7	9

